

# Dold und Benz das Maß der Dinge

Spannender Zweikampf beim Herbstlauf in Schutterwald / Sabrina Wagner bei den Frauen vorn

Thomas Dold gewann am Samstag den siebten Herbstlauf des LfV Schutterwald. Der 23-Jährige vom SV Steinach siegte in 33:06 Minuten vor Ulrich Benz (LG Brandenkopf) und Jörg Scheiderbauer (Team Ghost). Bei den Frauen gewann Sabrina Wagner (LG Offenburg) in 40:37 Minuten vor Daniela Kircher (LFV Schutterwald) und Anna Baylis-Scheiderbauer (Team Ghost)

VON MICHAEL HAß



Im Waldstadion war das Feld noch eng belander, im Wald lösten sich Thomas Dold und Ulrich Benz dann schnell von der Konkurrenz.

Foto: Christoph Breithaupt

**Schutterwald.** Der Streckenrekord des Elsässers Georges Gressot aus dem Jahr 2002 mit 32:10 Minuten war in diesem Jahr nicht in Gefahr, obwohl sich Thomas Dold und Ulrich Benz einen packenden Zweikampf lieferten. Schon nach einem Kilometer zogen die beiden Spitzenläufer den anderen davon. Mithalten konnte niemand. Auch nicht der Drittplatzierte Jörg Scheiderbauer. Doch dessen Leistung zollten Dold und Benz Respekt. Schließlich ist Scheiderbauer Mountainbike-Profi. Der dreifache Gewinner der Transalp Challenge läuft erst seit einem Jahr und hat schon gute Ergebnisse erzielt. Auch Gattin Anna Baylis-Scheiderbauer belegte bei den Frauen einen beachtlichen dritten Platz.

Doch an Dold und Benz kommt derzeit in der Region niemand vorbei. »Wenn Ulrich Benz nach fünf Kilometern beschleunigt hätte, dann wäre das Rennen wohl nicht zu meinen Gunsten gelaufen«, gibt Thomas Dold unmittelbar nach seinem Sieg zu. Doch Ulrich Benz fehlten nach einer langen und erfolgreichen Saison und dem

Brandenkopf-Berglauf vom Mittwoch einfach die Kräfte, um dem acht Jahre jüngeren Dold Paroli zu bieten. Während für Ulrich Benz die Saison nächste Woche beim Oppenauer Wahlholz-Berglauf endet, greift Thomas Dold erst richtig an. Der Weltmeister im Treppenlaufen und Spezialist im Rückwärtslaufen wird im November den Wiener Fernsehturm besteigen.

Bei den Frauen siegte Sabrina Wagner (LG Offenburg) in 40:37 Minuten. Zwar wäre die 18-Jährige gerne unter 40 Minuten geblieben, aber ein Teil der Waldstrecke wurde erst vor ein paar Wochen mit Splitt aufgefüllt und kostete den Läufern Tempo.

Daniela Kircher vom LfV Schutterwald wurde Zweite. Die dreifache Siegerin Rosi

Knäble (LG Brandenkopf) benötigte eine Minute mehr als bei ihrem Sieg im Vorjahr und wurde Vierte. »Mir steckt noch der Jungfrau-Marathon in den Knochen. Mehr ging heute einfach nicht«, gab sie zu.

Fast hätten die Verantwortlichen des LfV Schutterwald beim siebten Herbstlauf den Teilnehmerrekord aus dem Jahr 2001 erreicht. Für die beiden Organisatoren Achim Richter und Axel Hötendorfer ein Zeichen, dass der Lauf im Schutterwälder Wald sich längst etabliert hat.

Sportlehrer Frank-Michael Müller vom Okengymnasium konnte einige Schüler seiner Klassen zum Mitmachen bewegen. Die meisten von ihnen absolvierten zum ersten Mal einen Zehn-Kilometer-Lauf.

Bewundernswert auch die

Leistung der 71-jährigen Elfriede Hodapp (SC Önsbach). »Ich wollte unbedingt unter 50 Minuten ankommen« – am Ende waren's exakt 49,57 Minuten, als sie mit dem wohl größten Beifall des Tags ins Ziel lief. Auch der Nachwuchs hatte die Anerkennung des Publikums verdient. Der zehnjährige Marius Hoffmann lief in 1:06:07 als jüngster Teilnehmer erfolgreich mit.

Eines ist sicher, und darin waren sich die Teilnehmer alle einig: »Der Lauf ist hervorragend organisiert«, freute sich Thomas Dold und machte dem LfV mit seinen Organisatoren Axel Hötendorfer und Achim Richter ein großes Kompliment. Die Jagd nach dem vier Jahre alten Streckenrekord geht im nächsten Jahr jedenfalls weiter.